EINE LITERARISCHE REIHE

Familientreffen

Schon wieder Zeit für die Einladungen

Bleibt das auch noch an mir hängen? Aber ich mach's doch auch gerne! Und bestimmt freuen sich alle, vor allem für die Kinder ist es schön. Aber wir müssen darauf achten, dass es im Restaurant auch W-LAN gibt. Und Onkel Kurt soll nicht wieder seine Geschichten erzählen. Wie's wohl der Claudia geht nach ihrer...? Aber wenn wirklich alle kommen, wo sollen die dann übernachten? Was das wieder Geld kostet. Familie. Ist doch wichtig.

So blicken auch wir mit Vorfreude auf das nächste literarische Familientreffen; es wird schon schiefgehen.

Vorverkaufsstellen / Veranstaltungsorte

Vorverkaufsstellen:

Buchhandlung Bacher
Marktplatz 14 – 16
73614 Schorndorf
Telefon 07181 920100

Bücherstube Seelow
Oberer Marktplatz 5
73614 Schorndorf
Telefon 07181 62370

Stadtbücherei Schorndorf
Augustenstraße 4
73614 Schorndorf
Telefon 07181 602-408

Online unter www.reservix.de

Veranstaltungsorte:

Galerien für Kunst und Technik
Arnoldstraße 1
73614 Schorndorf
Telefon 07181 602-157

Stadtbücherei Schorndorf
Augustenstraße 4
73614 Schorndorf
Telefon 07181 602-408

Jazzclub Session 88
Hammerschlag 8
73614 Schorndorf
Telefon 07181 62370

Barbara-Künkelin-Halle
Künkelinstraße 33
73614 Schorndorf
Telefon 07181 606900

Figuren Theater Phoenix
Künkelinstraße 33
73614 Schorndorf
Telefon 07181 932160

Titelbild: istock/photocase

Veranstalter:

Stadtbücherei Schorndorf
Augustenstraße 4, 73614 Schorndorf
Tel. 07181 602 408, Fax 07181 602 408
stadtbuecherei@schorndorf.de
www.stadtbuecherei-schorndorf.de

Kulturforum Schorndorf e.V.
Karlstraße 19, 73614 Schorndorf
Tel.: 07181 99 27 940
Fax: 07181 99 27 941
post@kulturforum-schorndorf.de
www.kulturforum-schorndorf.de

STADTBÜCHEREI

Kulturforum Schorndorf

Familien-treffen

EINE LITERARISCHE REIHE

SCHORNDORF, JANUAR – MAI 2015

SUSANNE WECKERLE UND PETRA WEIMER

Große, kleine Schwester

Eine szenische Lesung des Romans von Peter Härtling

Die Schwestern Ruth und Lea, geboren 1907 und 1908 in Brünn, sind Zeuginnen des 20. Jahrhunderts, einer vom ersten und zweiten Weltkrieg geprägten Epoche. Ihr gemeinsames Dasein verläuft alles andere als harmonisch; dennoch können sie nicht voneinander lassen.

In einer von den Umständen aufgenötigten komisch-melancholischen Symbiose haben sie ihr ganzes Leben miteinander verbracht, wurden gemeinsam von Brünn nach Schwaben verschlagen, am Ende sind sie fast eins. Peter Härtling erzählt das Leben der beiden ungleichen Schwestern und wie die Zeitgeschichte dieses Leben prägte voll Witz, Einfühlungsvermögen und Raffinesse.

Foto: Edgar Layher

Peter Härtling zeigte sich berührt von Betty Hensels Regiearbeit, die es geschafft hat, die Substanz der Figuren aus dem Roman auf die Bühne zu transportieren. Das Spiel von Petra Weimer und Susanne Weckerle hat zu Beginn etwas Kabarettistisches, doch in den Versatzstücken von Vergangenem entsteht Virtuosität, die von den beiden Schauspielerinnen mit großer Verwandlungsfähigkeit dargestellt wird.

Eintritt: VVK 10 Euro, AK 12 Euro, erm. 8 Euro
Veranstalter: Kulturforum Schorndorf

Freitag, 30. Januar 2015, 20 Uhr, Figuren Theater Phoenix

SUSANNE WECKERLE ist langjähriges Ensemblemitglied der Württembergischen Landesbühne in Esslingen.

PETRA WEIMER arbeitete 13 Jahre als Schauspielerin, Dramaturgin und Regisseurin im Theater Rampe Stuttgart.

BETTY HENSEL ist seit 1998 freischaffende Theaterregisseurin und Kommunikationstrainerin. Neben vielen Inszenierungen an namhaften Theatern in ganz Deutschland spezialisierte sie sich auf die Dramatisierung von Literaturvorlagen und Filmen.

JUMA KLIEBENSTEIN

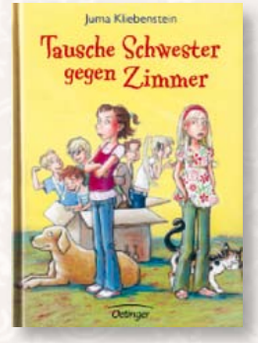
Tausche Schwester gegen Zimmer

Lesung für Kinder ab 10 Jahren

Zickenzoff und Mädchenfreundschaft: eine warmherzige Patchworkfamilien-Geschichte und ein tolles, wirklichkeitsnahes Kinderbuch-debüt!

Luna hat sich schon immer eine Schwester gewünscht – eine, mit der man richtig etwas anstellen kann. Und tat sächlich: Lunas Wunsch scheint in Erfüllung zu gehen, denn Papas neue Freundin hat vier Kinder.

Doch Stella, die genauso alt ist wie Luna, scheint eine richtige Zicke zu sein, die nichts Besseres zu tun hat, als sich bei Papa einzuschleimen. Ausgerechnet mit ihr soll Luna sich ein Zimmer teilen! Bei Luna und Stella gibt es nur Zoff – bis Luna einsieht, dass sie auch nicht ganz unschuldig ist an den Streitereien. Vielleicht braucht sie doch kein eigenes Zimmer?



Eintritt: frei, Schulklassen herzlich willkommen, Anmeldung erforderlich
Veranstalter: Stadtbücherei Schorndorf

Montag, 2. Februar 2015, 10 Uhr, Stadtbücherei Schorndorf

JUMA KLIEBENSTEIN ist 1972 geboren, studierte Anglistik und Germanistik und arbeitete in Frankreich und Kanada. Ihre Lehrtätigkeit am Gymnasium gab sie zugunsten des Schreibens auf. „Tausche Schwester gegen Zimmer" ist ihr Debütroman.

ALEXANDRA MAXEINER UND ANKE KUHL

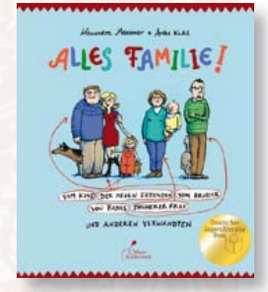
Alles Familie

Lesung für Kinder ab 10 Jahren

Foto: Mathias Mayer

Es gibt sie natürlich weiterhin, die sogenannte Bilderbuchfamilie. Bestehend aus Mama, Papa und Kind(ern). Wir alle kennen aber viele weitere Formen des Familienlebens. Inzwischen sind sie völlig normal – und dennoch im Bilderbuch noch nicht so richtig angekommen.

Das ändert sich mit diesem Buch. Hier finden wir sie alle: die Alleinerziehenden, die Patchworkfamilien in ihren verschiedenen Mixturen, die Regenbogen-, die Kinderdorf- und Adoptivfamilien. Unterhaltsam und mit viel Humor geht es außerdem um Bluts- und Wahlverwandtschaften, um Einzelkinderglück, Geschwisterstreit und die Möglichkeit, die gleiche Nase wie Opa abzukriegen.



Die Lesung mit Autorin Alexandra Maxeiner und Illustratorin Anke Kuhl inspiriert Kinder, über die eigene Familie zu erzählen und darüber nachzudenken, was eigentlich das Besondere an ihr ist. Denn jeder gehört zu einer Familie, und die gibt es nur einmal auf der Welt.

Eintritt: frei, Schulklassen herzlich willkommen, Anmeldung erforderlich
Veranstalter: Stadtbücherei Schorndorf

Mittwoch, 4. März 2015, 11 Uhr, Stadtbücherei Schorndorf

ALEXANDRA MAXEINER, Jahrgang 1971, studierte Theaterwissenschaft, Filmwissenschaft und Ethnologie. Sie arbeitet als freiberufliche Autorin. Ihr von Anke Kuhl illustriertes Kinderbildersachbuch „Alles Familie" wurde mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis 2011 ausgezeichnet.

ANKE KUHL, Jahrgang 1970, hat in Mainz und Offenbach das Zeichnen studiert und wurde u.a. mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis, dem Troisdorfer Bilderbuchstipendium und dem Eulenspiegel-Bilderbuchpreis ausgezeichnet.

SEKTION LITERATUR:
EINE LITERARISCH-MUSIKALISCHE MATINÉE

„Nun und nimmermehr“

Familienbande in Geschichten, Märchen, Briefen und Gedichten

Die Familie als Clan, „unartige“ Kinder, Mutter und Tochter, Herzensgeschwister und Wahlverwandte, ein Waisenkind: sie kommen daher in gereimten Versen, satirisch bespöttelt, poetisch besungen, in tragischer Komik verwickelt, gerettet im Zaubermärchen.

Die musikalische Illustration erhalten die Texte aus einem besonderen Instrumenten- und Spielerduo: Elke Knötzele am Akkordeon mit ihrem Sohn Kilian am Kontrabass. Die Mutter ist freischaffende Musikerin und Musikpädagogin seit über 30 Jahren, der Sohn spielt sein Instrument von Kindesbeinen an, hatte Unterricht bei namhaften Lehrern, ist Mitglied des Philharmonischen Orchesters Tübingen und Gast des Akademischen Orchesters der dt. Studienstiftung. Ein Crossover ausgewählter, teilweise eigens arrangierter Musikstücke wird u.a. mit Astor Piazzolla und Django Reinhard aufwarten.

Textauswahl und Gestaltung:
Mona Kirschner

Rezitation und Erzählung:
Carolin Görtz und
Mona Kirschner

Eintritt: VVK 10 Euro, AK 12 Euro, erm. 8 Euro
Veranstalter: Kulturforum Schorndorf in Kooperation mit dem Jazzclub Session 88

Sonntag, 15. März 2015, 11 Uhr, Jazzclub Session 88

CAROLIN GÖRTZ studiert Physiotherapie und liebte schon als Kind das Rezitieren.

MONA E. KIRSCHNER arbeitet als Analyt. Kinder- und Jugendl.-Psychotherapeutin. Ihre Lust an der Sprache begleitet sie seit ihrer Kindheit. Die Kunst des Erzählens betreibt sie seit mehr als 30 Jahren.

RAINER MORITZ

Ein Sonntag auf dem Lande

Von Pierre Bost

Foto: Lukas Lienhard

Der kleine Roman „Monsieur Ladmiral va bientôt mourir“ von Pierre Bost aus dem Jahr 1945 wurde 2013 von Rainer Moritz übersetzt und erschien unter dem Titel „Ein Sonntag auf dem Lande“.

Monsieur Ladmiral, ein erfolgreicher, wenn auch konventioneller Maler, hat sich außerhalb von Paris niedergelassen, wo ihn wie jeden Sonntag der Sohn Gonzague mit seiner Familie besucht. Man isst, man spaziert, alles ist wie immer, bis Irène, die Tochter, auftaucht. Während Gonzague ein eher langweiliges bürgerliches Leben führt, geht Irène undurchschaubaren, doch umso lukrativeren Geschäften nach und lässt sich von niemanden in die Karten ihres (Liebes-)Lebens blicken. Der Familiensonntag wird in Pierre Bosts kleinem Roman zu einem Panorama der Gefühle, wie sie in Familien nicht nur kurz vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges unter der Oberfläche brodeln. Rivalität unter Geschwistern, Eifersucht und die Angst vor dem Tod des Vaters treten zutage. Nur die Mitglieder der Familie würden sich dies nie eingestehen.

Eintritt: VVK 10 Euro, AK 12 Euro, erm. 8 Euro
Veranstalter: Kulturforum Schorndorf

Freitag, 17. April 2015, 20 Uhr, Galerien für Kunst und Technik

PIERRE BOST, 1901 in Lasalle geboren, wuchs in Le Havre auf und kam kurz nach dem Ersten Weltkrieg nach Paris. Er gehörte zu den bedeutendsten Literaten und Journalisten der Zwischenkriegszeit. Mit diesem Roman verabschiedete er sich 1945 aus der Literatur, um fortan als Drehbuchschreiber zu arbeiten. Pierre Bost starb 1975 in Paris.

RAINER MORITZ, geboren 1958 in Heilbronn, Studium der Germanistik, Philosophie, Romanistik, Promotion 1988, war von 1989 bis 2004 im Verlagswesen tätig. Seit 2005 leitet er das Literaturhaus Hamburg.

THOMAS MEYER

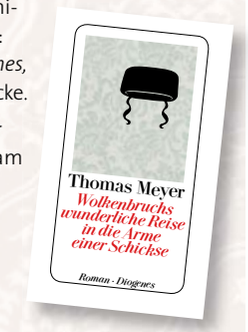
Wolkenbruchs wunderliche Reise

in die Arme einer Schickse

Foto: Lukas Lienhard

Motti Wolkenbruch ist ein junger orthodoxer Jude aus Zürich, der sich zum Entsetzen seiner Familie in eine Schickse, eine Nichtjüdin, verliebt. Eine berührende und schelmische Geschichte – mit jiddischem Wortwitz und unwiderstehlichem Humor.

Die Frauen, die ihm seine *mame* als Heiratskandidatinnen vorsetzt, sehen alle so aus wie sie. Ganz im Gegensatz zu Laura, seiner hübschen Mitstudentin an der Universität Zürich – doch die ist leider eine *schikse*: Sie trägt Hosen, hat einen wohlgeformten *tuches,* trinkt Gin Tonic und benutzt ungehörige Ausdrücke.



Zweifel befallen Motti: Ist sein vorgezeichneter Weg wirklich der richtige für ihn? Sein Gehorsam gegenüber der *mame* mit ihren verstörenden Methoden schwindet. Dafür wächst seine Leidenschaft für Laura. Die Dinge nehmen ihren Lauf. Und Motti kann schon bald einen vorläufigen Schluss ziehen: Auch *schiksn* haben nicht alle Tassen im Schrank.

Eintritt: VVK 10 Euro, AK 12 Euro, erm. 8 Euro
Veranstalter: Kulturforum Schorndorf

Freitag, 24. April 2015, 20 Uhr, Galerien für Kunst und Technik

THOMAS MEYER, geboren 1974 in Zürich, arbeitete nach einem abgebrochenen Studium der Jurisprudenz als Texter in Werbeagenturen und als Reporter auf Redaktionen. Erste Beachtung als Autor erlangte er 1998 mit im Internet veröffentlichten Kolumnen. 2007 machte er sich als Autor und Texter selbstständig. „Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse" ist sein erster Roman. Thomas Meyer lebt und arbeitet in Zürich.

ADRIANA ALTARAS

Doitscha

Ein Buch über Familie in all ihren Facetten

David wäre gerne Israeli. Er ist nicht nur hochbegabt, sondern auch hochpubertär und raunzt seinen westfälischen Vater beim Abendessen regelmäßig mit „Ey, Doitscha" an, was ebenso regelmäßig zum familiären Eklat führt. Deutscher zu sein ist keine einfache Sache, gesteht Adriana Altaras, erst recht nicht in einer jüdischen Familie …

In „Titos Brille", von den Lesern geliebt und von der Presse gefeiert, hat sich die Autorin der Geschichte ihrer Vorfahren gewidmet. Leidenschaftlich, mitreißend und witzig erzählt sie nun mitten aus dem jüdischen Leben heute in Deutschland. Vom Jüngsten, der lieber „Germany's next Topmodel" sähe, als zuzuschauen, wie sich seine Mutter in Talkshows über die Beschneidung und die *schönen Schmocks* ihrer Söhne auslässt. Von tragikomischen Identitäts- und Religionskonflikten, die sich an einer rissigen Salatschüssel entzünden, von unkonventionellen Gedenkreden, vom Erben und Vererben. Und nicht nur das: Die ganze Familie kommt zu Wort, das ganze Tohuwabohu. Ein kluges, faszinierendes und vielstimmiges Porträt jüdisch-deutscher Gegenwart und ein unvergessliches Buch über Familie in all ihren tröstlichen und irrsinnigen Facetten.

Foto: Jessica Brauner

Eintritt: VVK 10 Euro, AK 12 Euro, erm. 8 Euro
Veranstalter: Kulturforum Schorndorf

Mittwoch, 20. Mai 2015, 20 Uhr, Barbara-Künkelin-Halle

ADRIANA ALTARAS wurde 1960 in Zagreb geboren, lebte ab 1967 in Italien, später in Deutschland. Sie studierte Schauspiel in Berlin und New York, spielte in Film- und Fernsehproduktionen und inszeniert an Schauspiel- und Opernhäusern. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u.a. den Bundesfilmpreis, den Theaterpreis des Landes Nordrhein-Westfalen und den Silbernen Bär für schauspielerische Leistungen. 2011 erschien ihr hochgelobtes Buch „Titos Brille", das zum Bestseller wurde. Adriana Altaras lebt in Berlin.

SEKTION LITERATUR

Literatur erleben

Von Autorenlesungen bis zu Eigenproduktionen

Wir, die Sektion Literatur, wollen unsere Leidenschaft, die Literatur, facettenreich erlebbar und einem breiten Publikum zugänglich machen. Mit Prosa und Lyrik, mit klassischen Lesungen, Rezitationen sowie ungewöhnlichen Vortragsformen bespielen wir seit 25 Jahren bekannte, aber auch bislang unentdeckte Orte der Stadt.

Wir, das ist eine Gruppe Ehrenamtlicher unterschiedlichen Alters aus verschiedenen Berufen. Was uns verbindet, ist die Begeisterung für Literatur … und die Auseinandersetzung mit dieser in regelmäßigen kreativen Arbeitssitzungen.

Die Literarischen Reihen des Kulturforums und der Stadtbücherei Schorndorf gibt es seit 2010. Innerhalb der Reihen waren unter anderen Wladimir Kaminer, Ingrid Noll, Reiner Kunze und Abbas Khider zu Gast in Schorndorf. Immer wieder bereichert die Sektion Literatur die Reihe mit Eigenproduktionen.

Die fünfte literarische Reihe im Jahr 2014 behandelte das Thema „Grenzgänger. Vom Leben im Zwischen." Die Lesereihe wurde von der Fotoausstellung „Über Grenzen" der Berliner Fotografenagentur OSTKREUZ in den Galerien für Kunst und Technik begleitet. Im Herbst wurde das Thema wieder aufgegriffen und in Film, Theater und Musik von verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet.

INTERESSIERT? Dann lernen Sie uns kennen und kommen zu einer unserer Veranstaltungen oder Sitzungen. Die Sektion trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat, weitere Informationen dazu erhalten Sie in der Geschäftsstelle des Kulturforums, Telefon 07181 9927940. Gerne können Sie auch per E-Mail unter literatur@kulturforum-schorndorf.de Kontakt zu uns aufnehmen.